

CH-RHINO

Société Suisse de Rhinologie
Schweizerische Rhinologische Gesellschaft
Società Svizzera di Rinologia
Swiss Rhinologic Society



Arbeitsgruppe Rhinologie SGORL

Monoklonale Antikörpertherapie ("biologics") bei chronischer Rhinosinusitis

Stellungnahme (position paper) der Société Suisse de Rhinologie (SSR) und der Arbeitsgruppe Rhinologie der SGORL
(Stand Januar 2021)

Grundlagen

Mit monoklonalen Antikörpern («biologics») gegen Entzündungsmediatoren steht eine neue und vielversprechende Medikamentengruppe zur Behandlung der chronischen Rhinosinusitis mit Typ 2 Inflammation zur Verfügung. Während monoklonale Antikörper (zurzeit sind dies Anti-IgE-Antikörper, Anti-IL-5-Antikörper und Anti-IL-4R α -Antikörper) zuerst für die Therapie von Asthma bronchiale, chronischer Urtikaria und atopischer Dermatitis eingesetzt wurden, sind Dupilumab seit 2019 und Omalizumab seit 2020 von der FDA (USA) und der EMA (Europäische Union) zur Behandlung der chronischen Rhinosinusitis mit Nasenpolypen zugelassen. In der Schweiz steht die Zulassung von Antikörpern zur Behandlung der chronischen Rhinosinusitis voraussichtlich in den nächsten Monaten bevor.

Da es sich um relativ komplexe und kostspielige Langzeitbehandlungen handelt, schlägt die SSR/AG Rhinologie vorausschauend Empfehlungen zur Indikationsstellung und Anwendung dieser neuen Therapieform bei der chronischen Rhinosinusitis mit Typ 2 Inflammation vor.

Derzeitige Empfehlungen zur Therapie der chronischen Rhinosinusitis mit Typ 2 Inflammation mit monoklonalen Antikörpern:

- Die ORL-Fachärztin/der ORL-Facharzt sollte die notwendige Erfahrung in der regelmässigen medikamentösen und operativen Betreuung von Patienten mit chronischer Rhinosinusitis gesammelt haben.
- Bereits bestehende internationale Empfehlungen, wie z.B. in den EPOS 2020, sollen bei der Anwendung zur Behandlung der chronischen Rhinosinusitis berücksichtigt werden. So soll die Antikörper-Therapie zurzeit in der Regel für ausgewählte Patienten mit ausgeschöpfter Standardtherapie (topische und systemische Steroide und /oder Operation) vorbehalten bleiben.
- Weil es sich in vielen Fällen um eine Systemerkrankung der oberen und unteren Atemwege handelt, wird bei der Indikationsstellung und Therapie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Pneumologen und Allergologen/Immunologen empfohlen. Umgekehrt soll bei von

Pneumologen und Immunologen/Allergologen betreuen Patienten mit chronischer Rhinosinusitis bei der Indikationsstellung der ORL-Arzt hinzugezogen werden.

- Patienten sollen nach Möglichkeit in Studien eingeschlossen bzw. der Behandlungsverlauf soll prospektiv dokumentiert und regelmässigen Qualitätskontrollen unterzogen werden.
- Diese neue Therapieform steht in Entwicklung. Die Ergebnisse der Behandlung und die Kombination mit bestehenden Therapieformen der chronischen Rhinosinusitis sind im Fluss, so dass die Therapiekonzepte fortlaufend überdacht und angepasst werden müssen.

Im Namen der Société Suisse de Rhinologie und AG Rhinologie der SGORL

Dr. Ariane Baumann Présidente Société Suisse de Rhinologie

Prof. Dr. Basile Landis Vorsitzender AG Rhinologie der SGORL

KD Dr. Hans Rudolf Briner

Dr. Christoph Schlegel-Wagner

PD Dr. Michael Soyka